

Einige Lektoren nehmen ihren Auftrag nicht ernst

Unsere Partei gibt jährlich Tausenden von Mitgliedern die Möglichkeit, sich an Parteischulen zu qualifizieren. Ich konnte den 58. Lehrgang der Kreisparteischule Walda, Kreis Großenhain, besuchen. Das intensive Studium des Marxismus-Leninismus an der Schule wird mir in meiner weiteren Tätigkeit viel helfen. Um aber den größtmöglichen Nutzen mit diesen Lehrgängen zu erreichen, ist es erforderlich, die Schüler, Lehrer und Lektoren sorgfältiger auszuwählen.

Die Lektionen haben große Bedeutung für die Erziehung der Genossen, besonders wenn sie inhaltlich und rhetorisch gut sind. Solche Lektionen hielten die Genossen Lier, Scefzek, Sowinsky, sämtlich von der Kreisleitung Riesa, und andere. Es gab aber auch schlecht vorbereitete Lektionen einzelner Funktionäre. Einige Beispiele: Genosse Hentschel von der Kreisleitung Großenhain mußte die meisten Lektionen lesen, weil die eigentlich vorgesehenen Genossen keine Zeit hatten. Die Schüler wurden sehr enttäuscht, als die Lektion „Die allgemeine Krise des Kapitalismus und die Verschärfung nach dem 2. Weltkrieg“ ausfiel, weil die Kreisleitung Großenhain dafür keine Lektion und keinen Lektor hatte. Genosse Robe, BGL-Vorsitzender des VEB Stahlwerk Riesa, sollte

die Lektion „Die Gewerkschaft, die Klassenorganisation der Arbeiterklasse, Die Aufgaben zur Durchführung der Beschlüsse der SED“ lesen. Er konnte den angesetzten Termin nicht einhalten, gab einen neuen Zeitpunkt an, den er ebenfalls nicht einhielt. Schließlich kam er unangemeldet plötzlich nach Walda und wollte die Lektion lesen. Das ging aber nicht, da an diesem Tage andere Themen standen. Deshalb hinterließ er seine Lektion, um sie von einem anderen Genossen lesen zu lassen. Bei der Durcharbeitung dieser Lektion wurde festgestellt, daß sie nicht der von der Kreisparteischule gegebenen Disposition entsprach. Die Wichtigkeit gerade dieser Lektion veranlaßte die Schulleitung, einen Schüler, Funktionär der Gewerkschaft Land und Forst, mit der Überarbeitung dieser Lektion zu beauftragen und diese von ihm lesen zu lassen. Er hat diesen Auftrag gut durchgeführt. Es muß noch gesagt werden, daß Genosse Robe Mitglied des Büros der Kreisleitung Riesa ist und Schüler der Hochschule der Gewerkschaft war.

Um diese Mängel zu beheben, sollten sich die Kreisleitungen mehr als bisher mit ihrer Kreisparteischule beschäftigen;

Fritz Hergert
VPKA Dresden

Aufgepaßt

hier wird ein Verbesserungsvorschlag mißachtet!

Von der Wichtigkeit der Jarowisation, die die Ertragssteigerung von Sommergetreide zum Ziele hat, wurden wir durch die Erfolge überzeugt. Da aber die Anwendung dieser sowjetischen Methode wegen der Temperaturen in unserem Gebiet in den Monaten Dezember, Januar und Februar großen Gefahren unterliegt, beschäftigte ich mich mit dem Gedanken, die technische Jarowisation so durchzuführen, daß die Temperaturen keine Rolle mehr spielen und eine Massenanwendung der Jarowisation möglich ist.

Ich habe eine Skizze, die eine technische Jarowisationsanlage darstellt, mit den notwendigen Erläuterungen am 20. Oktober an den Rat des Bezirks Halle gesandt. Bei einer persönlichen Vorsprache wurde mir gesagt, daß mein Entwurf für gut befunden und an das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft weitergeleitet worden sei.

Am 4. Januar 1954 erhielt ich vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Hauptverwaltung MTS, die Mitteilung, daß meine eingereichten Auswertungen